

LAUPEN

zytlig

SPEZIALAUSGABE
Grossratspräsident
Empfang am 26. April 2005

DIRÄKT US EM GMEINDRAT

Gemeinderechnung 2004	1
Empfang Grossratspräsident	1 - 3
Personelles	3 - 4

RESSORTS+KOMMISSIONEN

Zukunftskonferenz	4 - 5
-------------------	-------

Interviews zu Laupen	5 - 8
Feste feiern, aber richtig	8
Ortspolizei	9 - 10
Jugendarbeit	10
Abwasserleitungen	10 - 11
Steuerbüro, Bauverwaltung	12
Bring- und Holtag 2005	13

INSTITUTIONEN/VEREINE

Schule Laupen	13
Fussballclub + Turnvereine	14
Handballclub Sense	15
Männerriege Laupen	16
Shotokan-Karate-Klub	17
1. Loupner Schloss-Stäge-Louf	18

Mütter- und Väterberatung	18
SC Laupen Unihockey	19
Spitex, Pro Senectute	20
Volkstanzkreis Laupen	20
FEG Laupen, Marco Morelli	21
Rebeka, Seniorentheatergruppe	22
Frauen-Treffen	23

Laupen, 15. April 2005

Ausgabe Nr. 21

Erscheint ca. alle 6 bis 8 Wochen

«diräkt us em Gmeindrat...»

Ergebnis der

Gemeinderechnung 2004:

Verhalten positiv

Die Rechnung der Gemeinde Laupen pro 2004 schliesst mit einem Aufwand von Fr. 11'207'849.65 und einem Ertrag von Fr. 11'745'143.62 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 537'293.97 positiv ab. Der Voranschlag 2004 wurde an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2003 mit einem budgetierten Ertragsüberschuss von Fr. 317'000.– verabschiedet. Effektiv hat sich also der Abschluss um rund Fr. 220'000.– verbessert.

Die Gründe für den leicht besseren Abschluss werden eingehend in der Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2005 erläutert.

Dieser Rechnungsabschluss bestätigt den Gemeinderat in seinen Bestrebungen, den Finanzhaushalt wieder ins Lot bringen zu können. Das diesjährige Ergebnis darf aber nicht darüber hinwegtäu-

schen, dass die Finanzen der Gemeinde Laupen insgesamt betrachtet als nach wie vor «nicht gut» zu bezeichnen sind. Der Gemeinderat verfolgt deshalb die gesetzlich vorgeschriebene Reduzierung des Bilanzfehlbetrages mit oberster Priorität.

Mit der Zuweisung des Ertragsüberschusses in die Bilanz, kann der Bilanzfehlbetrag auf Fr. 279'521.87 per 31.12.2004 reduziert werden. Die Chancen für die Gemeinde sind zum heutigen Zeitpunkt intakt, per 31.12.2005 «schwarze Zahlen» zu schreiben, sprich wieder Eigenkapital generieren zu können.

Der Gemeinderat hat deshalb der Rechnungsprüfungskommission die Rechnung 2004 mit dem Antrag überwiesen, der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2004 sei eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren. Der Ertragsüberschuss von Fr. 537'293.97 sei dafür zu verwenden, den Bilanzfehlbetrag weiter abzuschreiben.

Empfang des Grossratspräsidenten 2005/2006

Thomas Koch von Laupen

Ein ungeschriebenes Gesetz besagt, dass der erste Vizepräsident des Bernischen Grossen Rats im

darauffolgenden Jahr zum Ratspräsidenten gewählt wird. Letztes Jahr fiel die Wahl auf unseren Mitbürger und SP-Grossrat Thomas Koch. Am Dienstag, den 26. April 2005 wird er demzufolge mit grösster Wahrscheinlichkeit für die Legislaturperiode 2005/2006 zum Präsidenten des Bernischen Grossen Rats gewählt. Damit krönt er eine politische Karriere, die seinerzeit mit der Wahl in den Laupener Gemeinderat begann. Thomas Koch ist einer der drei Grossräte, welche das Amt Laupen im Rathaus vertreten.



Ein weiteres ungeschriebenes Gesetz besagt, dass die Wohn-gemeinde des neugewählten Ratspräsidenten diesem einen ehrenden Empfang bereitet. Der Gemeinde und dem Amt Laupen fallen somit die Ehre zu, diesen Empfang auf ihrem Gebiet ausrichten zu dürfen.

Der 26. April wird für unsere Gemeinde ein denkwürdiger Tag, ist doch davon auszugehen, dass

es eine geraume Zeit dauern wird, bis wieder ein Laupener oder eine Laupenerin ins Berner Rathaus einzieht – zumal noch als PräsidentIn. Für das Amt mischt sich in den Jubeltag leider auch ein Wermutstropfen historischer Dimension: Das Amt Laupen wird es nämlich als Wahlkreis bei den nächsten Grossratswahlen von 2006 nicht mehr geben.

Dem designierten Grossratspräsidenten Thomas Koch ist es ein besonderes Anliegen, dass «sein» Tag nicht nur zu einem Fest für seine Person wird. Es soll vielmehr ein Fest für alle Laupenerinnen und Laupener bzw. für alle Anwesenden sein.

Alle sind beim Empfang herzlich willkommen!

Wie schon in der Loupe-Zytig vom 20. April 2004 veröffentlicht, befasst sich ein neunköpfiges Organisationskomitee seit dem 17. September 2003 mit den Festvorbereitungen. Das Motto des Programms wurde in einer der ersten Sitzung gefunden: Wir zeigen den Gästen unser Stedtli. Im historischen Laupen gibt es ein Fest, ausgerichtet von Leuten von Laupen für Laupen und für alle Besucherinnen und Besucher. Mühen wurden keine gescheut, Kosten eher!

Über 150 Personen der örtlichen Vereine sind die eigentlichen Träger des Fests. Ohne den Einsatz dieser Freiwilligen wäre die Durchführung eines solchen Anlasses nicht möglich! Die Verantwortlichen des OK's und

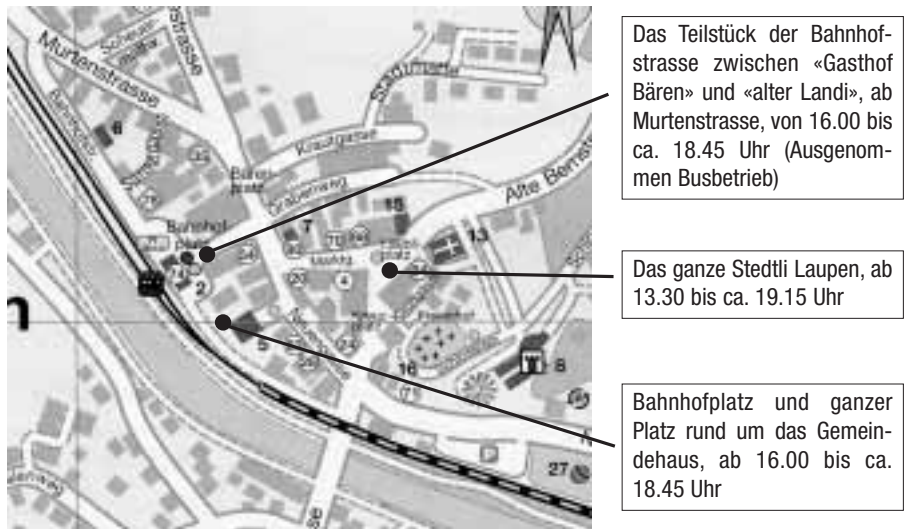
der Gemeinderat Laupen danken insbesondere den Blidenknechten, der Damenriege, dem Fussballclub, dem Jodlerclub, dem Männerchor, der Regionalen Musikschule Laupen, dem Trommler- und Pfeifercorps, dem Samariterverein, der Trachtengruppe und dem Theaterverein «die Tonne». Aber auch dem Gewerbeverein «l'affiche», insbesondere den Firmen und deren Inhabern, gebührt ein herzliches Dankeschön fürs Mitmachen: Töpferei Benz, Berner Kantonalbank, Schreinerei Peter Käser AG, Kino Laupen, Gärtnerei Klopffstein, Landi Laupen, Post Laupen, Weinhandlung Gebrüder Stämpfli, Valiant-Bank, Foto Wyss, Maler- und Gipsergeschäft Ziörjen. Auch die politischen Parteien Laupens haben ihre Unterstützung zugesagt.

Und so sieht das Fest-Programm aus:

- Gegen 15 Uhr ist die Sitzung des Grossen Rates beendet. Thomas Koch ist neugewählter Präsident des Grossen Rates für die Periode 2005/2006.
- Das Trommler- und Pfeifercorps von Laupen spielt auf dem Rathausplatz in Bern auf und geleitet – zusammen mit den Ehrendamen der Trachtengruppe – Thomas Koch mit seinen Gästen zum Bahnhof.
- Der Dampfzug fährt kurz nach vier Uhr in Bern ab und schaltet in Flamatt einen kurzen Zwischenhalt ein, wo die Gäste von einer Freiburger Behördendelegation begrüsst wird.
- Gegen 17:15 trifft der Dampfzug im Bahnhof Laupen ein. Die Musikgesellschaft heisst die Gäste willkommen.
- Dann begibt sich die Gästeschar – und hoffentlich mit ihnen viele Laupenerinnen und Laupener! – auf einen Spaziergang zum Schloss, unterhalten von Bänkelsänger, Bläsergruppe, den «Kurtisanen» (Damenriege und «Tonne») und dem Männerchor.
- Im Schlosshof begrüssen Gemeindepräsident Manfred Zimmermann und Regierungspräsident Mario Annoni die Gäste, umrahmt vom Salutfeuer der Ehrenformation des Kantons Bern und einem Vortrag des Trommler- und Pfeifercorps.
- Höhepunkt ist der «Sparschuss» mit der Blide. Für die Politiker wird ein zweiter Schuss, jener «für das richtige politische Augenmass» abgegeben. Politikerinnen und Politiker müssen dabei schätzen, wie weit der Schuss geht. Als Siegerpreis lockt eine «Laupener Sparschraube», extra angefertigt vom Laupener Töpfer Fredi Benz.
- Dann geht's weiter zum Läubliplatz, unterwegs unterhalten vom Jodlerclub, wo SP-Fraktionspräsident Andreas Rickenbacher zur Bevölkerung spricht.
- Nach dem Grusswort von Grossratspräsident Thomas Koch wird allen Beteiligten und der Laupener Bevölkerung im Stedtli ein Apéro mit Koch-Wein, Wurst und Brot offeriert.
- Die geladenen Gäste begeben sich in den «Bären» zur Feier im geschlossenen Rahmen.

Verkehrsbeschränkungen

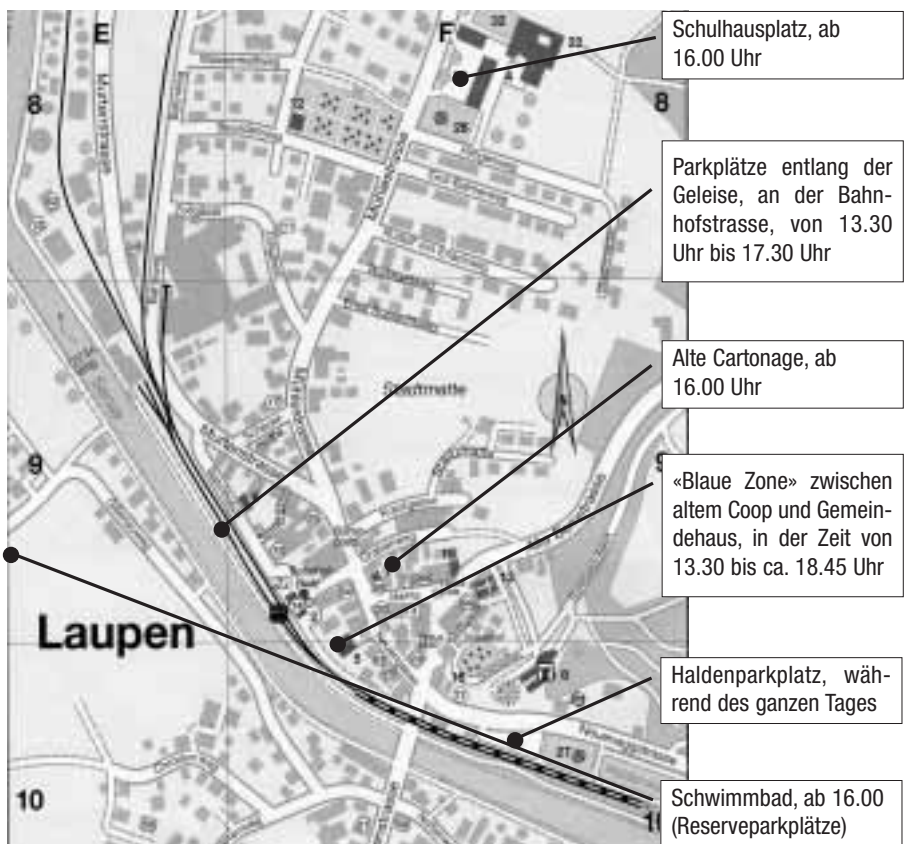
Am 26. April bestehen folgende Verkehrsbeschränkungen bzw. Sperrungen:



Wegfahrten aus den gesperrten Zonen sind grundsätzlich möglich. Beachten Sie die Anweisungen der Verkehrsdienste von Feuerwehr und der Polizei.

Reservation von Parkplätzen für Gäste

Für die Gäste werden Parkplätze freigehalten. An folgenden Orten und Zeiten kann deshalb **nicht** parkiert werden:



Personelles

Daniel Vogt, seit Sommer 2000 Badmeister im Schwimmbad Laupen, verlässt per Ende April 2005 den Gemeindedienst. Nach nunmehr fünf erfolgreichen Badesaisons wuchs in Daniel Vogt der Wunsch nach einer Ganzjahresanstellung. Dieser Wunsch ist nun in Erfüllung gegangen, indem er per 1.5.2005 eine Bademeisterstelle in der Gemeinde Oftringen AG antreten kann. Der Gemeinderat dankt Daniel Vogt für die sehr gute Führung des Badebetriebs in den letzten Jahren. Der Gemeinderat wünscht Daniel Vogt persönlich und beruflich alles Gute.

Glücklicherweise liess sich die Nachfolge von Daniel Vogt rasch regeln. Mit Christoph Joos konnte



der letztjährige Bademeister-Stellvertreter für das frei gewordene Amt gewonnen werden. Christoph Joos ist somit ein unseren Badegästen bekanntes und vertrautes Gesicht. Der Gemeinderat ist überzeugt, in Christoph Joos die Person gefunden zu haben, welche für Kontinuität und professionelle Badführung steht.

Der Gemeinderat wünscht Christoph Joos weiterhin viel Erfolg.

Desirée Bucher konnte als neue Bademeister-Stellvertreterin aus hilfswise gewonnen werden.

Desirée Bucher ist ausgebildete Pflegeassistentin. Sie arbeitete



bis Ende März 2005 im Alters- und Pflegeheim Kühlewil. Der Gemeinderat heisst Desirée Bucher willkommen und wünscht ihr viel Befriedung und Erfüllung bei ihrer neuen Tätigkeit in unserem Bad.

Aus den Ressorts und Kommissionen

Zukunftskonferenz in Laupen

Die **Gemeindeentwicklungskommission** beantragt dem Gemeinderat die Durchführung einer Zukunftskonferenz. Weshalb?

In der Ausgabe vom Dezember 2004 der Loupe-Zytig erörterte die Gemeindeentwicklungskommission u.a. ihre bisherige Tätigkeit. Sie erachtete es schon damals als richtig, die Gemeindeentwicklung nicht nur als Behördenprozess ablaufen zu lassen, sondern – und vor allem! – die Bürgerin und den Bürger aktiv in die laufenden Prozesse einzubinden. Die Kommission rief deshalb die Bürgerinnen und Bürger in der Loupe-Zytig auf, sich schriftlich zu melden und Anregungen im Hinblick auf die Durchführung einer Zukunftskonferenz zu machen. Der Zuspruch war spärlich: Gerade mal zwei schriftliche Eingaben wurden abgegeben. Im Verlaufe der Monate Januar bis März befasste sich die Gemeindeentwicklungskommission mit der Entwicklung von Bevölkerungsprognosen. Der Gemeinderat hatte die Kommission Anfang Dezember 2004 damit beauftragt, weil die Burgergemeinde Laupen Einzonungsbegehren gestellt hatte. Es mussten Antworten auf die Fragen der künftigen Entwicklungen in Laupen gefunden werden und zwar für den Zeitrahmen der nächsten 15 Jahre.

Die von der Kommission entwickelten Modelle und Hochrechnungen zeigen auf, dass Laupen an Bevölkerung zulegen muss, soll eine positive Weiterentwicklung

auf vielen Ebenen das Ziel sein. Die kommissionsinterne Diskussion führte schnell zum glasklaren Schluss, dass die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger sowie der nichtbehördlichen Organisationen (Vereine, Gewerbe, politische Parteien usw.) nun unablässig ist.

Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, am 17./18. Juni 2005 die Zukunftskonferenz Laupen ins Leben zu rufen.

Der Zukunftskonferenz wird in Laupen von einer professionellen Planungs- und Coachingunternehmung organisiert und begleitet (siehe auch im Internet unter www.frischerwind.com).

Die Firma definiert eine Zukunftskonferenz folgendermassen (zit.):

«Im Zentrum der Konferenz kann die Zukunft einer Organisation oder eines Themas stehen, an dem verschiedene Gruppen oder Menschen beteiligt sind. Mit Zukunftskonferenzen können auch Gruppen mit divergierenden Interessen gemeinsame Ziele finden und eine neue Ebene der Kooperation erreichen.

In einer Zukunftskonferenz kommt eine interdisziplinär zusammengesetzte Gruppe in einem Raum zusammen. Die Teilnehmenden sitzen in Gruppen an mal gemischten und mal homogen zusammengesetzten Tischen. Sie arbeiten nacheinander an gezielt gewählten Aufgaben, präsentieren und diskutieren ihre Ergebnisse im Plenum. Sie lernen voneinander mit dem Kopf und mit dem Herzen, sie entwerfen Visionen, vereinbaren Ziele und planen Massnahmen. Das zentrale Prinzip der Zukunftskonferenz ist so einfach wie radikal. Es lautet: das ganze, offene System in einen Raum bringen.

Über diese Phasen entwickelt sich die Zukunftskonferenz:

Beim **Rückblick** geht es nicht nur um die Vergangenheit – Ziel ist

Anmeldetalon

Ich melde mich für die Zukunftskonferenz vom 17./18.6.2005 an!

Ideal ist die Teilnahme sowohl am Freitag wie auch am Samstag.

Ich bin leider nur am Freitag oder am Samstag dabei.

(nichtzutreffender Tag streichen)

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

auch, eine gemeinsame Informationsbasis und ein Gemeinschaftsgefühl aufzubauen. Hier wird die emotionale Basis für einen konstruktiven Dialog geschaffen.

In der **zweiten Phase** wird die Gegenwart untersucht, die heutige Realität im Umfeld und innerhalb der Organisation definiert.

In der **dritten Phase** wird in unterschiedlicher Art und Weise die Vision der Zukunft entwickelt. Fassbar und konkret, indem sie spielerisch vorweggenommen wird. So, als wäre der Tag X nicht in drei oder fünf Jahren, sondern bereits Realität und Gegenwart, jetzt und heute. Im Offenlegen der in den verschiedenen Gruppen erarbeiteten Zukunftsbildern werden die unterschiedlichen Modelle sichtbar und erlebbar. In der Phase des Konsenses werden die Gemeinsamkeiten herausgeschält und die ungelösten Differenzen festgehalten.

Die **vierte Phase** dient der Definition der Nahziele, dem Entwickeln der Massnahmen und der nächsten Schritte.»

Die sog. Rückblickphase findet in Laupen am Freitag, 17. Juni 2005, gegen Abend (ab 18 Uhr) statt. Für diesen Block sind rund 2 bis 3 Stunden vorgesehen.

Für die zweite, dritte und letzte Phase ist grundsätzlich der ganze Samstag reserviert (ab 9 Uhr). Der Anlass findet durchgehend in der Aula der Schule Laupen statt.

Wenn die Zukunftskonferenz Laupen ähnlich grossen Zulauf wie bereits in den etwa gleich grossen Gemeinden Kirchlindach und Pieterlen erfährt, dann dürfen wir in Laupen mit einer Zahl von rund hundert mitwirkenden Personen rechnen.

Aus organisatorischen Gründen ist es deshalb von Vorteil, wenn

sich die Interessentinnen und Interessenten mittels des beiliegenden Talons anmelden. Natürlich ist die schriftliche Anmeldung via E-Mail ebenso möglich (gek@laupen.ch).

Als nächstes wird nun eine sog. «Spurgruppe» eingesetzt werden, die den Anlass vorbereitet.

Über den weiteren Verlauf der Arbeiten wird der Gemeinderat bzw. die Gemeindeentwicklungskommission mit geeigneten Mitteln (Flugblatt, Homepage, Tagespresse) weiter informieren.

Was 3. Klässler aus ihrer Sicht zu Laupen meinen.

Was ihnen an Laupen gefällt?

Was ihnen nicht gefällt?

Laupen finde ich gut weil:

Weil es ein Schwimmbad gibt. A.B.

Der Spielplatz am Entenweiher und das Schwimmbad. A.W.

Es viel Wald, 2 Turnhallen, das Schloss, das Coop und die Valiant Bank hat. F.D.

Weil es eine Schule, das Schwimmbad und den Laupenmärit gibt. A.F.

Es hat ein Kino und das Schwimmbad.

Es hat eine Schule und das Schwimmbad. D. Ae.

Der Wald und die Schule sind gut. S. F.

Das Schwimmbad, der Laupenmarkt und die Schule finde ich gut. L.H.

Weil es nun eine grössere Landi gibt. R.Z.

Der Laupenmärit ist eine gute Erfindung. D.S.

Den Fussballplatz Gillenau finde ich gut. D.A.

Weil es die Schule und das Schwimmbad gibt. S.H.

Das Schulhaus ist gut. Y.A.

Laupen finde ich nicht gut:

Weil der Spielplatz beim Schulhaus kaputt ist. A.B.
Es gibt kein Tierheim und keinen guten Spielplatz. A.W.

Es hat zu wenig Natur. Die Leute sollten keine Häuser mehr bauen. Und die Tiere soll man in Ruhe lassen. R.K.

Der Spielplatz beim Schulhaus ist kaputt. Es darf noch einen weiteren Spielplatz geben und ich möchte eine Riesenrutschbahn im Schwimmbad. F.D.

Es hat keinen riesigen, riesengrossen Rasenplatz. S.F.

Es fehlt ein Schwimmbecken in der Schule. L.H.

Man könnte doch mehr Feste feiern. D.S.

In der Schule sollte es auch ein Schwimmbad geben. S.H.

Es hat zu wenig Pausen in der Schule. Y.A.

Klasse von Andreas Witschi

Interview mit Herrn Willy Roth, Alt-Gemeindeschreiber von Laupen, und seiner Ehefrau Frau Friedy Roth.



Was finden Sie an der Gesellschaft von Laupen besonders positiv und erwähnenswert, was missfällt Ihnen allenfalls?

Beide: Eigentlich sind wir ja sehr zufrieden. Das Vereinsleben, im Speziellen der Frauenturnverein und die Männerriege, erscheint uns besonders erwähnenswert.

Frau Roth: Ich habe mich immer im Frauenturnverein und besonders im Gwunderstübli, welches unter der Obhut des Frauenvereins steht, engagiert. Noch heute, mit 89 Jahren, treffe ich mich einmal im Monat mit Freundinnen zum Kaffee und gemütlichem Schwatz. Wir haben immer ein gutes Einvernehmen gehabt. Das finde ich sehr positiv.

Herr Roth: Im 93-sten Lebensjahr gehe ich immer noch jede Woche in die Männerriege, mache aktiv beim Turnen mit, sofern das meine Kniegelenke erlauben. Ich schätze die Freundschaft; man ist per Du und kümmert sich auch bei Krankheit um seine Freunde. Ich treffe mich zweimal in der Woche mit anderen Rentnern und ein paar jüngeren Freunden zu einem Jass. Ich finde es bedenklich und kann nicht verstehen, dass es Personen gibt, die Schmierereien an Mauern malen; das ist sehr negativ.

Frau Roth: In den Quartieren fehlen asphaltierte Spielplätze. Die Kinder müssen deshalb auf der Strasse spielen. Jugendliche nehmen mit ihren Fahrzeugen oft zu wenig Rücksicht auf die ältere Generation.

Herr Roth: Ich bin immer freundlich zu den Kindern und Jugendlichen und habe so nur gute Erfahrungen gemacht.

Was denken Sie von der Umwelt, der Natur, dem Stedtli Laupen?

Herr Roth: Wir müssen der Gemeinde ein Kränzli winden. Die Multisammelstelle, insbesondere

die Grüngutabfuhr, aber auch die übrigen Kehrachtsammlungen sind sehr gut organisiert. Die Gemeinde hat in den letzten Jahrzehnten viel für die Umwelt gemacht.

Frau Roth: eigentlich kann ich nur wenig Negatives sagen. Schön ist jeweils die Weihnachtsbeleuchtung im Winter; ich schätze das sehr.

Herr Roth: die Strassenbeleuchtung ist nicht überall besonders gut, so z.B. an der Mühlestrasse. Manchmal geht es auch ein wenig lange, bis defekte Birnen ersetzt werden. Dafür haben wir aber Verständnis, die beiden Wegmeister haben ohnehin sehr viel zu tun und können nicht wegen jeder defekten Birne springen.

Frau Roth: Mir scheinen die Trottoirränder an vielen Stellen zu hoch. Junge Mütter mit Kinderwagen haben dort grosse Mühe.

Herr Roth: für Sauberkeit im Herbst und den Winterdienst auf unserem Weg sorgen wir, die Anwohner, selbst, das hat sich so gut bewährt.

Beide: Vielleicht noch etwas: die Bsetzi im Stedtli mag zwar ästhetisch schön sein, sie ist aber unpraktisch und stellt eine Unfallgefahr für Fussgänger und Velofahrer dar.

Wie schätzen Sie die Wirtschaft, das Gewerbe und das Warenangebot von Laupen ein?

Beide: Was können wir hier schon sagen? Uns geht es gut, wir brauchen ja auch nicht mehr so viel.

Herr Roth: Laupen hat eher zuviele als zu wenig Gastwirtschaften (lacht). Das Notwendige für den Haushalt können wir hier einkaufen.

Frau Roth: Für mich ist schade, dass ich in Laupen keine Möglichkeit mehr habe, Kleider und Schuhe für mich einzukaufen. Wenn ich das tun will, dann sind mein Mann und ich auf Fahrer angewiesen.

Herr Roth: Ich fahre zwar noch Auto, aber nur noch kurze Strecken hier in Laupen und in der unmittelbaren Umgebung. Meistens bin ich mit dem Fahrrad oder zu Fuss unterwegs.

Frau Roth: Auch Stoffe jeder Art und am Meter kann man z.B. nicht mehr in Laupen kaufen. Früher war das anders.

Herr Roth: Wir haben eine grosse Landparzelle. Ich pflege den Garten noch selbst. Heute sind die Grundstücke ja wesentlich kleiner und eigentlich brauchen wir nicht mehr so viel Platz.

Beide: Die Gemeinde ist ja praktisch überbaut. Kann Laupen überhaupt noch wachsen? Das wäre doch wichtig.

*Vielen Dank für dieses Gespräch.
Interview: Manfred Zimmermann*

Neuzuzüger

Esther und René Herzog sind vor 3 Jahren aus Langenthal nach Laupen gezogen.



Was bewog sie dazu:

- Charme, Charakter des Stedtli. Eine optimale Infrastruktur für Familien mit gutem und breitem Angebot an Einkaufsmöglichkeiten, (Kinder-) Arzt, etc.
- Umfassendes Vorschul- und Schulangebot: von Spielgruppe über Primar- zur Sekundarschule
- Von Musikschule zu spezifischem Sportunterricht.

- Vielseitige Naherholungsmöglichkeiten: die Natur vor der Haustür, velofreundlich. Badi.

Was sie zusätzlich angetroffen haben und schätzen:

- Offenheit gegenüber Neuzuzügern
- Viele junge Familien mit Kindern
- Ein aktives und vielfältiges Vereinsleben
- Hoch gehaltene und gelebte Traditionen (Osterfeuer, Ache-tringeler)
- Informative Neuzuzügermappe zur raschen «Einstiegshilfe»

Was sie gerne ändern würden:

- Keine Sparübungen, welche die Zukunft der Kinder tangieren: Theaterbesuch der Schule, finanzielle Unterstützung der Skitage, notwendige Sammelaktion bei den Eltern für Spielplatz...
- Angebot für Jugendliche schaffen (Freiraum wie z.B. Jugendtreff in Neuenegg)
- Kinder Verantwortung übertragen: z.B. für Schulweg-sicherung
- Laupen mit seiner Zentrumsfunktion: es sollte vermehrt ein gegenseitiges «Geben und Nehmen» mit unseren Nachbargemeinden sein.

Interview: Markus Gujer

**Interview mit Tina Scharifi und Pascal Wernli.
Was gefällt dir an Laupen?
Was gefällt dir nicht?**

Tina Scharifi



Laupen finde ich gut weil: Es meine Heimat ist und ich viele Leute kenne. Die Leute in Laupen engagieren sich auch für das Stedtli. Es ist ihnen nicht egal, was in Laupen passiert.

Hier ist es ruhig und erholsam. Die Landschaft gefällt mir, es hat viel Wald. Sense und Saane, vor allem beim «Saanespitz», laden zum Verweilen ein.

Viele sagen, Laupen sei ein Kaff. Das finde ich nicht, denn Laupen hat einiges zu bieten: Das Kino, ein Theater, eine Ludothek, eine Bibliothek. Die Schule ist auch im Ort.

Verkehr hat es nicht so viel und die Zugsverbindungen in die Stadt sind in Ordnung.

Ich finde es nicht gut:

Dass es mit einem Lokal für Jugendliche und Junge nicht klappen will. Einmal ist es den Nachbarn zu laut, ein anderes Mal geht es nicht wegen der Mietbedingungen. Der Treff für Junge fehlt in Laupen einfach. Das ist schade!

Interview: Pascal Witschi

Pascal Wernli



Laupen finde ich gut weil:

Es ist der Ort, in welchem ich aufgewachsen bin und meine Kollegen habe.

Das Schloss gefällt mir gut. Es hat viel Wald in der Nähe von Laupen. Das finde ich gut.

Ich finde es nicht gut:

Dass es keine Plätze und Treffs für Junge gibt, bei denen man sich am Abend treffen kann.

Am öffentlichen Leben sollten noch mehr Leute mitgestalten und ihre Meinung kundtun. Meistens sind es immer die gleichen, die mitmachen, z.B. an der Gemeindeversammlung.

Interview: Pascal Witschi

Interview mit dem Lokalhistoriker Toni Beyeler

Schwarzweiss Malerei in Kürzestform



Gesellschaft

Den grössten Vorteil gegenüber sämtlichen Gemeinden weist Laupen bei der **Wohnqualität** auf. Fast sämtliche Quartiere sind ohne Fremdverkehr direkt mit den Hauptstrassen verbunden. Der öffentliche Verkehr erschliesst Laupen vom Zentrum aus schweizweit. Genügend Begegnungszonen, Einkaufsmöglichkeiten, Treffs in Wirtschaften und Cafés ermöglichen ein Stammgastgefühl. Aber auch Schloss und Altstadt gönnen uns das Besondere.

Integration der ausländischen Wohnbevölkerung wird ein Muss sein. Denn die Zweitgeneration

hat hier ihre Wurzeln. Toleranz genügt nicht mehr, sonst begünstigen wir die gesellschaftsfeindliche Zellenentwicklung fremdreligiöser Eiferer.

Auch die Kinderbetreuung durch Tagesschulen wird nicht umgangen werden können. Kinder haben darf nicht länger ein Armutsrisiko einschliessen.

Wirtschaft

Auf diesem Gebiet kann die Öffentlichkeit nur eingeschränkt wirken. Der Freie Markt, das Globalisieren sind auch in ihren negativen Auswirkungen spürbar. Was unbedingt aktiv angegangen werden muss, ist die Entschuldung des öffentlichen Haushaltes. Schuldner sind erpressbar, können innovativ nicht tätig sein, sind unflexibel in neuen Zielsetzungen.

Umwelt

Die Landschaft, der Naturraum: Laupen ist vielseitig und benutzerfreundlich. Spaziergänge an Saane und Sense, der Vitaparcours, der Römerweg, die öffentlichen Brätlistellen erhöhen für mich die Wohnqualität. Aber auch Versorgung und Entsorgung sind auf Verwöhniveau.

Als Lokalhistoriker sehe ich eine Entwicklung, die sich auf politischer Ebene negativ auswirkt: die harmoniesüchtige Gesellschaft. In den letzten Jahren ging jede Streitkultur verloren. Niemand vertritt ungeschminkt seine Position, jeder bezieht in Stellungnahmen schon Gegenargumente ein, will sich nicht exponieren und nicht anecken. Auch der Gemeinderat sucht nach Ausgewogenheit in seiner Informationspolitik. In einer Demokratie bestehen Entscheidungen nun einmal aus einem Ja oder Nein.

Je weniger wir wissen, was wir mit oder in Laupen wollen, desto schwerfälliger wird der Weg durch die Instanzen. Eine beamtenhafte Politik entbindet von Verantwort-

ung, aber verbreitet das Gefühl der Ohnmacht.

Laupen ist gut; dass es so bleibt, braucht den Willen von allen.

Beste Grüsse, Toni Beyeler

Feste feiern, aber richtig!

Feste und Anlässe gehören zu einem regen kulturellen Gemeindeleben. In unserem dicht besiedelten Raum gibt es einige Regeln zu beachten, damit die Feste und sog. Partys nicht durch ordnungspolizeiliche Interventionen getrübt werden. Schliesslich wollen wir alle im gutnachbarlichen Nebeneinander dafür schauen, dass ein Fest in guter Stimmung abläuft und allen Beteiligten auch so in Erinnerung bleibt. Dafür gibt es ganz einfache Regeln, die unter folgenden Stichworten zusammengefasst werden können:

Lärm und Nachtruhe

Allgemein gesetzlich anerkannt gilt eine tägliche Nachtruhe von 22 Uhr bis 6 Uhr morgens, so auch in Laupen. Gegen Gartenfeste im Wohngebiet ist grundsätzlich nichts einzuwenden, wenn ab 22 Uhr alle «Lärmverursacher» (Tongeräte, Stimmen der Gäste) auf ein erträgliches Mass (Zimmerlautstärke) eingestellt werden! Ab 24 Uhr dürfen laute Musik und Unterhaltung nur noch hinter geschlossenen Fenstern ertönen. Ab 02 Uhr darf keine Musik mehr nach Draussen gelangen. Diese Regelung gilt natürlich auch für Feste auf öffentlichen Plätzen und Anlagen. Beachten Sie bitte auch, dass das Wegfahren der Gäste zur Lärmbelästigung gehört.

Feuerwerke

Das Abbrennen von Feuerwerken bei privaten Anlässen erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Mindestens bei jenen, die etwas zu

feiern haben und ihrer Freude damit Ausdruck verleihen wollen. Dass dabei nicht alle dieselben Glücks- und Freudengefühle empfinden (zumal unsere Haustiere nicht!) wird vielfach ausser Acht gelassen.

Ebenfalls ausser Acht gelassen wird, dass das Abbrennen von Feuerwerken grundsätzlich nur an der Bundesfeier und an Silvester gestattet ist. Das Abbrennen von Feuerwerken bedarf deshalb einer Bewilligung der Ortspolizeibehörde.

Bisher wurden private Feuerwerke, welche vor der Nachtruhezeit von 22 Uhr abgebrannt wurden, toleriert. Feuerwerke nach 22 Uhr würden von der Ortspolizeibehörde nur für öffentliche Grossanlässe bewilligt.

Private Feuerwerke nach 22 Uhr sind deshalb in jedem Fall untersagt.

Abfälle

Achtlos zu Boden geworfene Verpackungen, Trinkbecher, leere Getränkedosen, bewusst weggeworfene Glasflaschen sind die mehr als unschöne Begleiterscheinungen mehr oder weniger «gelungener» Feste. Nicht nur das Auge des Menschen leidet, auch die Umwelt. Was vielfach auch nicht bedacht wird, ist die Tatsache, dass das Wegräumen dieser Abfälle durch die Öffentlichen Dienste erhebliche Kosten verursacht.

Der Gemeinderat bittet deshalb dringend, mitgenommenes Verpackungsmaterial am entsprechenden Ort in die dafür vorgesehenen Behälter zu entsorgen und falls dies nicht möglich ist, den Müll wieder mitzunehmen und zuhause korrekt zu entsorgen. Wir danken im Interesse der Umwelt für die Beachtung dieser an sich selbstverständlichen Verhaltensregeln.

Der Gemeinderat wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohner gemütliche und gelungene Feste!

Ortspolizei - Kontrolle des ruhenden Verkehrs im Stedtli

Stellen Sie sich einen Brand in einer Wohnung am Läubliplatz vor. Die Feuerwehr wurde alarmiert, der Pikettzug rückt sofort mit dem TLF aus und will von der Murtenstrasse her kommend in die Marktgasse abbiegen. Leider ist die Einfahrt in die Marktgasse durch ein falsch parkiertes Auto versperrt. Die Feuerwehrleute wenden und schlagen den Weg via Neugasse, Freiburgtor ein. Doch auch hier die gleiche Situation: Ein falsch parkiertes Auto versperrt die Durchfahrt durchs Freiburgtor....

Leider ist die geschilderte Situation durchaus im Bereich des Möglichen. Nicht auszumalen, was passieren könnte, wenn sie tatsächlich einmal eintreten sollte. Die Sicherheitskommission und der Gemeinderat mussten leider feststellen, dass die Disziplin einzelner Automobilisten gegenüber der geltenden Parkordnung in letzter Zeit massiv abgenommen hat.

Bis Ende 2004 oblag die Kontrolle des ruhenden Verkehrs der Securitas. Leider vermochte diese Regelung das Problem nicht zu lösen. Der Gemeinderat beschloss im letzten Jahr, einen Polizisten anzustellen.

Seit Mitte Dezember 2004 ist Eric Bouveur unser neuer Polizist und als solcher für die Kontrolle des ruhenden Verkehrs im Stedtli verantwortlich. Als hauptamtlicher Polizist bei der Stadtpolizei Bern ist er Fachmann und bestens qualifiziert.

Der Gemeinderat, in Absprache mit dem Altstadtleist, hat sich zum Ziel gesetzt, die Parkordnung durchzusetzen und überall dort, wo die Sicherheit tangiert ist, auch kompromisslos zu büssen. Die vermehrten Kontrollen in den

ersten 3 Monaten des Jahres haben bereits Wirkung gezeigt. Die folgenden, wichtigsten Parkregeln möchten wir wieder in Erinnerung rufen, damit Sie sich



richtig verhalten und eine Busse vermeiden können:

Parkieren auf einem blau markierten Parkfeld der Blauen Zone:

- unmittelbar nach der Ankunft den Pfeil der Parkscheibe auf den der Ankunftszeit nachfolgenden Strich einstellen
- Parkscheibe gut sichtbar hinter der Windschutzscheibe anbringen
- Die Einstellung darf bis zur Wegfahrt nicht verändert werden
- An Werktagen dürfen Fahrzeuge bei einer Ankunftszeit zwischen 08.00 und 11.30 Uhr sowie zwischen 13.30 und 18.00 Uhr eine Stunde parkiert werden; bei einer Ankunftszeit zwischen 11.30 und 13.30 Uhr gilt die Parkerlaubnis bis 14.30 Uhr; bei einer Ankunftszeit zwischen 18.00 und 08.00 Uhr bis 09.00 Uhr
- Ohne Zusatztafel «Parkzeitbeschränkung mit Parkscheibe»

gilt die Parkerlaubnis ab Freitag 18.00 Uhr bis Montag 09.00 Uhr; die Parkscheibe muss sichtbar und eingestellt sein

- Gelbe Parkfelder sind einem bestimmten Personenkreis (z.B. Eigentümer) vorbehalten
- Am Fahrbahnrand angebrachte gelbe Linien, durchbrochen von gelben Kreuzen und gelbe Felder mit Diagonalkreuz verbieten das Parkieren an der markierten Stelle
- Am Fahrbahnrand angebrachte gelbe, ununterbrochene Halteverbotslinien verbieten das freiwillige Halten an der markierten Stelle
- Wo Parkfelder gekennzeichnet sind, dürfen Fahrzeuge nur innerhalb dieser Felder parkiert werden
- Das Parkieren auf dem Trottoir ist untersagt, sofern es Signale oder Markierungen nicht ausdrücklich zulassen. Ohne eine solche Signalisation dürfen Sie auf dem Trottoir nur zum Güterumschlag oder zum Ein- und Aussteigenlassen von Personen halten. Für Fussgänger muss stets ein mindestens 1.50 m breiter Raum frei bleiben. Die Ladetätigkeit und das Ein/Aussteigenlassen ist ohne Verzug zu beenden

An folgenden Stellen im Stedtli werden die Vorschriften immer wieder verletzt:

- Untere Hälfte Marktgasse (Bimbo, Apotheke) ➤ tangiert die Sicherheit
- Zufahrt zum Freiburgtor ➤ tangiert die Sicherheit
- Vor dem Restaurant Löwen (Trottoir)

In Absprache mit Vertretern der Kantonspolizei, des Strasseninspektorates und des Altstadt-leists hat der Gemeinderat beschlossen, die 20 Parkfelder der blauen Zone innerhalb des Altstadt-kerns neu zu markieren, da die Parkfelder besonders nachts kaum mehr sichtbar sind.

Die Parkzeit bei den Parkplätzen beim Haldenweiher ist auf 4 Std. beschränkt. Da die Signaltafel kaum mehr lesbar war, wurde die Zeitbeschränkung auch nicht mehr befolgt. Seit Anfang März 05 sorgt eine neue Tafel wieder für Klarheit. Die Automobilisten werden im April noch auf eine Zeit-überschreitung aufmerksam gemacht, anschliessend wird ge- büst.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass es auch ausserhalb des Altstadt-kerns neuralgische Punkte gibt, welche in Bezug auf Park- ordnung nicht optimal sind. Er setzt in diesem Jahr die Priorität auf die Altstadt-Zone, ohne die Gesamtsituation aus dem Auge zu verlieren.

Alle Bemühungen zielen darauf ab, die Sicherheit zu gewährleis- ten, eine schleichende «Verwil- derung» der Parkordnung zu ver- meiden, um letztlich Laupen für alle Verkehrsteilnehmer und An- wohner lebenswert zu erhalten.
Andreas Walther, Gemeinderat

Jugendarbeit

Gott, Jazz und Jugendtreff

Auf den ersten Blick haben die drei Worte nichts miteinander zu tun. Aber wir bringen sie zusam- men in einem ungewöhnlichen Anlass am **29. Mai 2005 um 10 Uhr** in der Kirche Laupen. Kein Gottesdienst im traditionellen Sinn, aber auch kein reines Jazz-

konzert: Neben den Stücken der Swinging Forties Jazzband krie- gen Sie einige Worte zu hören: Nachdenkliches, Lustiges, Infos. Wir wollen Sie aber nicht nur unterhalten und zum Nachdenken anregen. Wir hoffen, eine namhaf- te Kollekte zusammenlegen zu können zu Gunsten der Jugend in unserer Gemeinde. Das Geld wird für die Einrichtung des geplanten neuen Jugendtreffs eingesetzt werden. Wir erheben keinen Ein- tritt, rechnen aber mit einer gross- zügigen Kollekte (Richtwert: 20 Franken pro erwachsene Person). Die Swinging Forties Jazzband wurde 1983 in Langenthal gegrün- det und trat 1984 erstmals öffent- lich auf. Der Name versinnbildlicht die gepflegte Stilepoche der vier- ziger Jahre und gleichzeitig die Geburtsjahrgänge der meisten Bandmitglieder. Durch Auftritte an Jazzfestivals, an vielen Vereins- und Privatanlässen gewann die aus Amateurmusikern bestehende Band immer mehr an Popularität und Bekanntheit.

Die Band pflegt vorwiegend den Stil des traditionellen Jazz von New Orleans bis Swing. Ein inzwi- schen unverkennbarer eigener Sound, welcher sich von den landläufig bekannten abhebt und manschmal fast ein wenig an die Dutch Swing College Band erinnert, bringt dem Zuhörer und Jazzliebhaber wohlthuende Ab- wechslung.

Anlässlich des 20-jährigen Jubi- läums wurde letzten Herbst eine CD produziert, welche nach dem Jazzgottesdienst für 25 Fr. ange- boten wird, wovon fünf Franken in die Kasse der Jugendarbeit gehen.

Herzlich laden ein: Die Swinging Forties Jazzband, die reformierte Kirchgemeinde Laupen und die Jugendarbeit Laupen.

Deborah Engel, Jugendarbeiterin

Unterhalt privater und öffentlicher Abwasserleitungen

Schleichender Zerfall der Ab- wasserleitungen

Jedermann weiss, dass Dächer neu gedeckt, Fassaden neu gestrichen, Fenster frisch gekittet und Wasserhähnen neu gedichtet werden müssen, wenn ein Ge- bäude in die Jahre kommt. Die Trinkwasserleitungen machen sich beim Bersten meist bemerk- bar, indem der Keller unter Wasser ist, im Vorplatz ein Krater oder im Rasen ein Springbrunnen ent- steht.

Die Abwasserleitungen hingegen stehen nicht unter Druck, das Ab- wasser sickert gemächlich in den Untergrund. Ein Leitungsbruch führt somit automatisch zu einer Verunreinigung des Grundwas- sers, welche unter Umständen über einen längeren Zeitraum nicht bemerkt wird. Wenn es sich um Schmutzwasserleitungen han- delt, findet eine Verschmutzung des anstehenden Bodens und des Grundwassers statt, der Ver- ursacher ist dafür haftbar. Ver- schmutzung von Grundwasser ist ein Verstoß gegen die Gewässer- schutz- und Umweltschutzgesetz- gebung.

Die Abwasserentsorgung der Ge- meinde hat die Aufsicht über die Einhaltung der Gewässerschutz- vorschriften, ihr obliegt «die Kon- trolle des Unterhalts und Betriebs sämtlicher Abwasseranlagen» (Kantonale Gewässerschutzver- ordnung, Artikel 6.1) und (Abwas- serentsorgungsreglement der Ge- meinde, Artikel 1, 2d und 27).

Im Rahmen des Generellen Ent- wässerungsplanes hat die Ge- meinde das gesamte öffentliche Kanalnetz gereinigt und an- schliessend mit Kanalfernsehen untersucht. Diverse Abwasserlei- tungen mussten repariert oder

ersetzt werden, bei einigen Leitungsabschnitten stehen noch Sanierungsmassnahmen an.

Viele private Abwasserleitungen sind so alt wie die dazugehörigen Gebäude, welche sie entwässern. Abwasserleitungen altern je nach Material, Boden und Zusammensetzung des Abwassers unterschiedlich. Ab 30 Jahren kann ein Betonrohr örtlich zerstört sein, normalerweise halten Betonrohre statisch rund 80 Jahre. Sobald eine undichte Muffe oder eine kleine Undichtigkeit entsteht, wachsen Wurzeln in die Leitung und zerstören diese. Wenn Leitungen nicht fachmännisch erstellt wurden, kann dies schon nach wenigen Jahren der Fall sein.

Oft werden zugeschlagene Leitungen mehrmals pro Jahr notfallmässig mit grossem Aufwand entstopft. Erst wenn die Entstopfung nicht mehr erfolgreich ist, beginnt man sich über den Zustand der Abwasserleitung und einen allfälligen Ersatz derselben Gedanken zu machen.

Die Abwasserentsorgung der Gemeinde Laupen bietet den Liegenschaftsbesitzern ab 1. Januar 2005 ein Kontrollinstrument an, mit welchem die privaten Anschlüsse längerfristig erfasst und erforderliche Sanierungsarbeiten eingeleitet werden können.

Das Kontrollinstrument beinhaltet folgende Massnahmen:

Im Baubewilligungsverfahren (Gewässerschutz) ist bei Umbauten der Nachweis des Zustandes der Schmutzwasserleitungen mit einem Zustandsprotokoll nachzuweisen, welches nicht älter als 10 Jahre alt sein darf.

Die Gemeinde vervollständigt den Leitungskataster mit den privaten Hausanschlussleitungen und führt

diesen bei Änderungen und Ergänzungen laufend nach.

Die Abwasserentsorgung führt eine Kontrollliste über die Hausanschlüsse der Liegenschaften. Ab 2025 werden Liegenschaften mit ausstehender Zustandsermittlung durch die Abwasserentsorgung auf den Untersuchungsbedarf aufmerksam gemacht.

Wir sind überzeugt, dass mit diesen Massnahmen in den nächsten 25 Jahren das Gros der Hausanschlussleitungen erfasst und dringend erforderliche Sanierungsmassnahmen erkannt werden.

Bei Liegenschaften mit älteren Entwässerungsleitungen empfehlen wir im Interesse des Gewässerschutzes und zur Vorbeugung von Notfällen den Zustand insbesondere der Schmutzwasserleitungen zu untersuchen.

Wenn Sie nachfolgende Feststellungen machen, raten wir Ihnen dringend, sich um die Abwasserleitungen zu kümmern:

Plötzlich fallen unangenehme Gerüche auf

Mehrere Klosetts und Brünneli laufen schlecht ab

Bei Regenwetter schlucken die Dolendeckel nicht mehr richtig

Bei Starkregen Rückstau in Keller Räume

Feuchte Stellen in tiefliegenden Geschossen

Wiederkehrende Verstopfung der Leitungen ausserhalb des Gebäudes

Die genannten Befunde lassen auf Verstopfungen infolge gehinderter Abflusses durch Leitungsschäden schliessen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Bauverwaltung Laupen jederzeit gerne zur Verfügung.

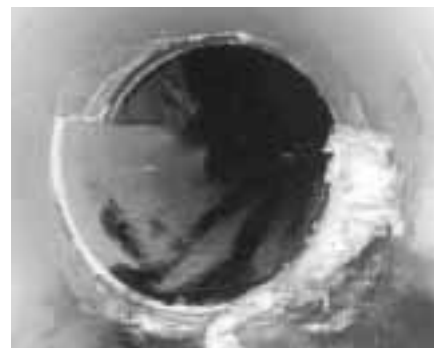
*VER- UND ENTSORGUNGS-
KOMMISSION LAUPEN
Fachverantwortlicher Abwasser,
Markus Brügger*



Fremdkörper



Wurzeleinwuchs bei Muffe



Neueres Flickwerk, undicht

**Besuchen
Sie uns im
Internet unter
www.laupen.ch**

Veranlagungsverfügung

Mit der Veranlagungsverfügung teilt Ihnen die Kantonale Steuerverwaltung die definitive Steuer-taxation, allfällig vollzogene Korrekturen Ihrer Steuererklärung und den zu bezahlenden Steuerbetrag mit.

Achtung:

Die Veranlagungsverfügung wird Ihnen in einem grossen Couvert zugestellt, umfasst mehrere Blätter im Format A4 quer und verweist auf eine Einsprachefrist von 30 Tagen.

Bitte kontrollieren Sie die Daten der Veranlagungsverfügung mit den Daten Ihrer Steuererklärung umgehend.

Nach 30 Tagen wird Ihre Steuer-taxation rechtskräftig. Auf zu spät eingehende Einsprachen kann leider nicht mehr eingetreten werden.

Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen

Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Weisungen zu beachten:

1. Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmer, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreibt das Strassenbaugesetz vom 2. Februar 1964 unter anderem vor:

- Hecken, Sträucher, Äste, Anpflanzungen müssen seitlich

mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenen Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden.

- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

- Bei **gefährlichen Strassenstellen** längs öffentlicher Strassen und entlang von Radrouten, insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen, Bahnübergängen, dürfen höherwachsende Bepflanzungen aller Art inkl. Geäste die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach den örtlichen Verhältnissen ausreichender Seitenbereich freizuhalten ist.

- Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2 m von der Grenze des öffentlichen Verkehrsraumes haben.

- Vorbehalten bleiben weitergehende Gemeindevorschriften.

2. Die Strassenanstösser werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen **bis zum 30. April 2005** und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut

auf das vorgeschriebene Lichtmass **zurückzuschneiden**. Bei gefährlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z.B. Mais, Getreidearten) in einem **genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen**, damit nicht ein Zurückschneiden bzw. ein vorzeitiges Mähen erfolgen muss. Der Grundeigentümer hat Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche zu stürzen drohen, rechtzeitig zu beseitigen. Er hat die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Reisig und Blattwerk (im Herbst) zu reinigen.

3. Der Bauverwalter ist gerne zu näherer Auskunft (Telefon 031 747 99 88) oder zur Besichtigung vor Ort bereit.

4. Falls die Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen bis am **30. April 2005 nicht** auf die erforderlichen Masse **zurückgeschnitten** sind, werden die Organe der Strassenpolizei die Arbeiten **auf Kosten des Pflichtigen** ausführen lassen (Ersatzvornahme).

*Laupen, im März 2005
Bauverwaltung Laupen*

Gartenanteil auf dem Schulhausareal

Infolge Wegzugs unseres langjährigen Schulhausabwartes Alfred Zbinden ist neben dem Primarschulhaus ein Gartenplatz frei geworden, auf welchem etwa sechs Gartenbeete bewirtschaftet werden können.

Der Gartenplatz wird gratis abgegeben.

Interessentinnen und Interessenten melden sich in der Bauverwaltung Laupen bei Frau Kernen. Tel. 031 747 99 88.

Bring- und Holtag 2005

**Samstag, 30. April 05,
09.00 – 12.00 Uhr
bei der Schulanlage
Laupen**

Haben Sie zu Hause Gegenstände, die Sie nicht mehr benutzen, die andere aber noch gut gebrauchen könnten? Suchen Sie Ersatz für Ihren defekten Gartenstuhl, Spielzeug, Toaster oder etwas anderes? Dann **bringen** Sie Ihre gebrauchsfähigen Gegenstände kostenlos bis 11.30 Uhr zum Schulhaus oder kommen vorbei und **holen** gratis, was Ihnen passt oder gefällt.

Wir bitten Sie, folgende **Regeln** einzuhalten:

- Es dürfen nur intakte Gegenstände in gutem und funktionsfähigen Zustand gebracht werden. Es wird eine Eingangskontrolle durchgeführt. Unbrauchbare Gegenstände oder solche, für die offensichtlich keine Nachfrage besteht, werden nicht angenommen. Der Bring- und Holtag stellt keine Sperrgutsammlung dar.
- Sonderabfälle, Giftstoffe und Kühlschränke können ebenfalls nicht angenommen werden.
- Folgende Gruppen von Gegenständen können zum Tausch gebracht werden:
 - Kleinmöbel
 - Einrichtungsgegenstände
 - Velos, Kinderwagen
 - Küchengeräte, Geschirr
 - elektrische Haushaltgeräte
 - Werkzeug,
 - Heimwerkergegenstände
 - Spiel-, Sportgeräte
 - neuere Sporttaschen
 - neuere Reisekoffern, -taschen
- Folgende Gegenstände werden **nicht** angenommen:
 - Betten
 - Bettzubehör
 - Skier
 - Plastikmöbel

H.R. Kamber, Umweltkommission

Schreinerei
KAESER PETER AG

Jeden Samstag
offen von
09.00 bis 12.00 Uhr



beraten, geplant, hergestellt, montiert

Tische
Küchen
Möbel
Sicherheitstüren
Badezimmer
Umbauten
Schränke
Türen
Treppen



Murtenstrasse 23a • 3177 Laupen
Tel. 031 747 60 92 • Fax 031 747 67 12

Institutionen / Vereine

Schule Laupen:

Schulfest «Sinnlandreise»

Das Schulfest 2005 wird ein Fest für die Sinne. Augen, Ohren, Nase, Tast- und Geschmackssinn kommen voll auf ihre Rechnung. Am Vormittag sorgt das alljährliche Spieltornier für Spannung und Spass. Am Nachmittag beginnt das Festprogramm, über das Sie noch im Detail informiert werden. Für Speis und Trank wird auch dieses Jahr gesorgt sein. Wer will, kann sich bereits am Mittag in der Festwirtschaft verpflegen.

**Streichen Sie doch in Ihrer Agenda das Datum
des Schulfestes schon jetzt rot an:**

Freitag, 24. Juni 2005

Für das OK Schulfest: Anita Flessenkämper, Ressort Werbung

2005 – Das Jahr des Sports



Internationales Jahr
des Sports und
der Sporterziehung

Wir turnen

Damenriege	Rosie Robberegt	Telefon 031 747 90 40	Montag 20.15–21.45 Uhr
MuKi	Beatrice Haueter	Telefon 031 747 54 05 April - Oktober	Mittwoch 15.00–16.00 Uhr Freitag 15.15–16.15 Uhr
KiTu	Anja Benninger	Telefon 031 747 52 26 Oktober - Juli	Mittwoch 16.00–17.00 Uhr Mittwoch 17.00–18.00 Uhr
Jugend	Stefanie Wernli	Telefon 031 747 60 19 1.+ 2. Klasse: 3.+ 4. Klasse: 5.+ 6. Klasse: 7.– 9. Klasse:	Dienstag 18.00–19.00 Uhr Mittwoch 18.00–19.00 Uhr Dienstag 19.00–20.15 Uhr Mittwoch 19.00–20.15 Uhr
Turnverein	Adrian Scherler	Telefon 031 741 49 88	Dienstag 20.15–21.45 Uhr
Frauenriege	Doris Peters	Telefon 031 747 62 76	Mittwoch 20.15–21.45 Uhr
Männerriege	Hansruedi Kamber	Telefon 031 747 70 69	Freitag 20.00–21.45 Uhr

Turnvereine Laupen

Schnuppern jederzeit erwünscht! Kommen Sie vorbei!

Der Fussballclub gehört zu Laupen wie fast das Schloss oder der Achetringeler-Brunne vor dem Gemeindehaus. Der FC Laupen bietet ein sinnvolles Freizeitangebot für fast 100 Frauen und Männer im Erwachsenenalter und für über 100 Juniorinnen und Junioren im Alter von 5 bis 18 Jahren. Hast auch du Interesse mit Gleichgesinnten die Freizeit auf der Gillenau zu verbringen? Schau doch einfach mal bei einem Training vorbei!



3. Liga a	die Ambitionierten	Di + Do	1930 - 2100
3. Liga b	die jungen Wilden	Di + Do	1915 - 2100
5. Liga	die Gemütlichen	Mi	1930 - 2100 (in Allenlüften)
Senioren	ab 32 aber immer noch dynamisch	Mi	1930 - 2100
Damen	unser Aushängeschild	Mi	1930 - 2100
Juniorinnen	Jahrgänge 1988 – 1991	Di + Do	1830 - 2000
Junioren B	Jahrgänge 1988 + 1989	Di + Do	1830 - 2000
Junioren C	Jahrgänge 1990 + 1991	Mo + Do	1800 - 1930
Junioren D	Jahrgänge 1992 + 1993	Mi + Fr	1800 - 1930
Junioren E	Jahrgänge 1994 + 1995	Mi	1730 - 1900 (Schulhaus)
Junioren F	Jahrgänge 1996 – 1998	Mi	1730 – 1900

Diese Zeiten gelten in den Monaten April bis Juni sowie vom August bis Oktober.

Für weitere Auskünfte: www.fclaupen.ch



Handball-Club Sense

Postfach 118 · 3177 Laupen · www.hbcsense.ch

Hallo!

Der HBC Sense besteht aus drei Aktivmannschaften und zwei Junioren/-innenmannschaften.

Interessentinnen oder Interessenten sind in einem der folgenden Trainings immer herzlich willkommen.

Der HBC Sense führt an folgenden Tagen und Zeiten Trainings durch:

Mannschaft	Tag	Zeit	Halle	Trainer
Schulsport Junioren U13 Jahrgänge 92 und jünger	Mittwoch	13.15 - 14.45	Grosse Halle Laupen	Andreas Witschi
Junioren/-innen U15	Donnerstag	17.30 - 19.00	Grosse Halle Laupen	Andreas Graf Patrik Hurni
4. Liga Damen	Donnerstag	20.15 - 21.45	Grosse Halle Laupen	Andrea Graf Marco Lazzara
1. Mannschaft	Montag	18.45 - 20.15	Laupen	Walter Dänzer
3. Liga Herren	Mittwoch	18.30 - 20.00	Neuenegg	Marco Lazzara
2. Mannschaft 4. Liga Herren inkl. Junioren U17	Donnerstag	19.00 - 20.15	Laupen	Jörg Helfer

Für weitere Informationen siehe auch unsere Homepage www.hbcsense.ch

Für telefonische Auskünfte oder die Kontaktaufnahme mit einem der Trainer steht Dir unser Präsident Martin Röthlisberger unter der Telefonnummer 079 205 37 51 gerne zur Verfügung!

Impressum:

Herausgeber und Redaktion: Gemeinderat Laupen

Telefon / Fax: 031 747 76 66 / 031 747 64 92

e-mail: gemeinderat@laupen.ch

Gestaltung / Layout / Druck: Gyax Druck Bern

Redaktionsschluss: 13. Juni 2005

Nächste Publikation: 22. Juni 2005

Auflage: 1400 Exemplare

Download: www.laupen.ch/amtlich/download

... für gepflegte
Drucksachen ...

Besuchen Sie uns:
www.externamedia.ch

EXTERNA MEDIA

Gygax Druck Bern

Ihr Partner für:

- Offsetdruck
- Siebdruck
- Beschriftungen

Gygax Druck Bern
Bümplizstrasse 21
Postfach 255
3027 Bern

Telefon 031 991 23 94
Telefax 031 991 60 40
info@externamedia.ch
www.externamedia.ch



Krautgasse 5, Laupen, Tel. 031 747 72 16

www.coiffure-lonigro.ch

Das Coiffure Lo Nigro-Team (jetzt auch an der Scheibenstrasse 16 in Bern!) erwartet Sie mit einer Vielzahl an pfiffigen Sommerfrisuren



www.kinolaupen.ch

Rolf & Rosemarie Schorro, 3177 Laupen, Tel. 031 747 81 73 / 747 72 66

Ein Konfirmationsgeschenk, das immer gut ankommt:

KINO-Gutscheine und KINO-Abonnemente

Auskunft erhalten Sie über die obigen Telefonnummern oder an der Kinokasse!

Männerriege Laupen

Freitag, grosse Turnhalle

19.00 - 20.00 Uhr: Volleyball, Training und Spiel

20.00 - 21.45 Uhr: Turnen in mehreren Riegen

Wir turnen, nicht erst seit dem UNO-Jahr des Sports, jeden Freitagabend von 20.00 bis 21.45 Uhr in der grossen Turnhalle in Laupen. Wir betreiben weder Wettkampf- noch Leistungssport, sondern fördern allgemeine Fitness und Beweglichkeit und haben Freude und Spass am Spiel. Ungefähr 20 Turnende sind in der Halle und Interessierte können bei uns noch teilnehmen.

Von 19 bis 20 Uhr spielen wir Volleyball.

Wenn du dich angesprochen fühlst, etwas für mehr Bewegung tun und Kameradschaft pflegen möchtest, melde dich beim Oberturner, Franz Brandenberger, Bärenplatz 1, Telefon 031/747 97 50, oder bei Hansruedi Kamber (Präsident), Gartenstrasse 6, 3177 Laupen, 031/747 70 69.

Wir freuen uns neue Gesichter in der Turnhalle begrüßen zu können.



Shotokan-Karate-Klub Kyokujitsu (Sonnenaufgang)

Im Jahre 1986 gründete Beat Salzmann, Alexander Büchel und Peter Kobel eine Karateschule. Immer mehr Leute interessierten sich für Karate-Do (Weg der leeren Hand) und 1993 wurde ein Verein als Trägerschaft gegründet. Die Mitgliederzahl wuchs stetig; heute haben wir zwischen 90 und 100 Mitglieder. Wir zählen zu den mitgliedstärksten Vereinen innerhalb des schweizerischen Verbandes SKIFS (Shotokan-Karate-Do-International-Swiss-Federation).

Unser Klub bezweckt die praktische Pflege und Förderung des traditionellen Shotokan Karate-Do. Für jeden einzelnen Teilnehmer bedeutet dies, dass Körper und Geist geschult werden. Ziel ist es Kontrolle über den Körper zu finden, gemeinsam den eigenen Charakter, sowie Gesundheit zu stärken und zu lernen Schwächere zu respektieren.

Der Klub verfolgt auch das Ziel, eine sinnvolle Freizeitgestaltung und ein freundschaftliches Klub-Ambiente für Jung und Alt anzubieten. Karate ist altersunabhängig und kann von Jung und Alt praktiziert werden. Kinder ab 7 Jahre (schulpflichtig), Jugendliche, aber auch Wiedereinsteiger und Ältere können bei uns Karate lernen. Besuchen Sie unsere Homepage: www.karate-laupen.ch und informieren Sie sich über unseren Klub.

Trainingsort: Poly Laupen AG, Bahnweg 2, 3177 Laupen
Anfängerkurse Erwachsene: jederzeit möglich
Anfängerkurse Kinder: Herbst (voraussichtlich vom September bis Dezember)

Trainingskurse	Wochentag	Zeit	Trainer
Kinderkarate Dienstag (ab 1. Klasse, Anfänger)	Dienstag	16.50 – 17.50	Christine Tanner
Kinderkarate Donnerstag (ab 1. Klasse, Anfänger)	Donnerstag	16.50 – 17.50	Daniela Barilli
Kinderkarate I (ab 1. Klasse, Anfänger)	Dienstag + Donnerstag	16.50 – 17.50	Christine Tanner Daniela Barilli
Kinderkarate II (ab 10. Lebensjahr, Fortgeschrittene)	Dienstag + Freitag	18.00 – 19.15	Sara Lunario Sandra Perny
Erwachsenen (ab 16. Lebensjahr) *	Dienstag + Freitag	19.30 – 21.15	Silvano Barilli
Sanftes Karate	Donnerstag	20.00 – 21.00	Peter Kobel

* Im Erwachsenenkurs ist es auch möglich nur einmal in der Woche zu trainieren!

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Weitere Auskünfte erteilt Telefon 031 747 76 66

1. Loupner-



Schloss-Stäge-



Louf

**Freitag, 20. Mai 2005 (Loupemärit)
ab 14.00 Uhr**

Als Beitrag zum Jahr des Sports veranstalten wir einen spassigen Bewegungsanlass.

Mitmachen kann jedermann/frau. Ob Laufen, Rennen, Spazieren, der Weg ist das Ziel.

Anmeldung direkt am Märitstand. Es gibt tolle Preise zu gewinnen.

Startgeld: Fr. 1.– für Kinder bis 16 Jahre / Senioren ab 60 Jahre
Fr. 2.– für Erwachsene

Versicherung ist Sache der Teilnehmer.



**Internationales Jahr
des Sports und
der Sporterziehung**

Dieser Anlass wird von den Turnvereinen Laupen organisiert.

Mütter- und Väterberatung für Säuglinge und Kleinkinder

im ökumenischen Zentrum in Laupen

mit Voranmeldung: 10.00 – 12.00 Uhr

ohne Voranmeldung: 12.00 – 14.00 Uhr

Mittwoch, 11. Mai 2005

Mittwoch, 08. Juni 2005

Mittwoch, 13. Juli 2005

Mittwoch, 10. August 2005

Mittwoch, 14. September 2005

Mittwoch, 12. Oktober 2005

Mittwoch, 09. November 2005

Mittwoch, 14. Dezember 2005

Voranmeldung für den nächsten Besuch in der Beratung oder unter Tel. 031 971 34 69, Susanne Buchs.



SC Laupen Saison 05 / 06

Momentan besteht der SC Laupen aus ca. 120 Aktivmitglieder/innen, in 8 Teams, die sich wie folgt aufteilen:

Team / Trainingszeiten	Jahrgänge	Kontaktadresse
Junioren/innen D Sa 14.30 – 16.00 Kl. Halle Laupen	1998 – 1994	Jürg Gurtner Weiermattweg 3 3177 Laupen Tel 031/ 747 75 56
Junioren/innen C Di 18.00 – 20.00 Sa 13.00 – 14.30 Kl. Halle Laupen	1993 – 1992	Adrian Käser Freiburgstr. 22 3178 Bösinggen 031/ 747 67 85
Junioren B Mo 19.00 – 20.15 Fr 17.45 – 19.30 Kl Halle Laupen	1991 – 1990	Gerhard Rösti Krankenhausweg 18 3177 Laupen 031/ 747 76 96
Juniorinnen A Mi 19.00 – 21.00 Sa 13.30 – 15.30 Mühleberg / Gr. Halle Laupen	1992 – 1987	Marcus Johner Alpenblickweg 5 3043 Uettligen 079/ 215 48 13
Elite Junioren C Di 18.00 – 20.00 Fr 18.00 – 20.00 Vogelbuch / Allenlüften	1989 – 1985	Stephan Marchon St. Jakob 14 3178 Bösinggen 031/ 747 82 75
Damen Kleinfeld 1 Liga Mo 20.15 – 22.00 Fr 20.00 – 22.00 Kl. H. Laupen / Allenlüften	1989 – ????	Martin Stäger Lindenmätteli 14 3210 Kerzers 079/ 358 91 52
Herren Kleinfeld 4 Liga Do 20.00 – 22.00 Kl Halle Laupen	1989 – ????	Jürg Gurtner Weiermattweg 3 3177 Laupen 031/ 747 75 56
Herren Kleinfeld 2 Liga Do 19.00 – 20.30 Schmittengässli Kerzers	1989 – ????	Martin Bienz Emil Balmerweg 38 3177 Laupen 031/ 747 65 48
Herren Grossfeld 2 Liga Mo 18.00 – 20.00 Sa 11.00 – 13.00 Allenlüften/ Schmg. Kerzers	1989 – ????	Reto Zahnd Haslerastr. 9 3186 Düringen 026/ 493 36 90

Lust auf ein Schnuppertraining? Neue Spielerinnen sind jederzeit herzlich willkommen.
Weitere Infos über unseren Verein erhalten Sie auf www.sclaupen.ch

SPITEX – Tag 2005

Am Samstag, 7. Mai 2005, findet der nationale Aktions-Tag der SPITEX-Vereine statt. Er steht dieses Jahr unter dem Motto:

«Zu Hause dank SPITEX»

Auch wir wollen mit unserer Präsenz als lokale SPITEX-Organisation wieder an diesem Öffentlichkeitstag aktiv werden.

Unsere Aktionen:

- Verkauf von speziellen SPITEX-Brotten in den Bäckereien Bärtschi und Bartlome.
- Info-Stand vor der Schlossapotheke, mit Wettbewerb
- Gratis Blutzucker- und Blutdruckmessen nahe beim Stand, im Apothekegässli, von 10.00 bis 11.30 Uhr.

Unser SPITEX-Verein bietet folgende Dienstleistungen an:

- Pflegerische Leistungen: Grund und Behandlungspflege, Bedarfsabklärungen, Beratung von Klienten und Angehörigen, Vermittlung von Pflegematerial und Krankenmobiliar
- Hauswirtschaftliche Leistungen und Betreuung
- Mahlzeitendienst

Auskunft: **Tel. 031 747 00 88**

Mo. Mi. Fr. 9-10 Uhr, Mo. – Fr. 16-17 Uhr,
übrige Zeit Telefon-Beantworter.

Wir freuen uns auf reges Interesse
Vorstand, Betriebsleitung und Mitarbeiterinnen
SPITEX-Verein Laupen, Kriechenwil und Münchenwiler

Volkstanzkreis Laupen

Neuer Kurs für Internationale Volkstänze

Zeit	jeweils am Montagabend von 20.15 bis 22.00 Uhr
Ort	Singsaal der Primarschule Laupen (2.Stock)
Daten	25. April, 2., 9., 23., 30. Mai und 9. Juni 2005
Kosten	pro Quartal Fr. 36.-- / Paare Fr. 65.-- (1.Schnupperabend gratis!)
Leitung	Esther Mürger, Wohlen zusätzliche Auskünfte erteilen gerne Sonja und Erwin Weiler, Laupen (Telefon 031 747 78 88)

Im Volkstanzkreis Laupen tanzen fröhliche Menschen Tänze aus ganz Europa, aus Israel, den USA, aus Südamerika und auch aus der Schweiz.

In unserem ungezwungenen Kreis (ohne Vereinszwang) sind neue Interessenten beiderlei Geschlechts und jeden Alters immer herzlich willkommen!

**Anmeldung ist keine nötig –
einfach kommen und mittanzen !**

Pro Senectute Region Bern Erzählcafé – Insel der Erinnerungen

**Hören Sie gerne zu, wenn jemand eine Geschichte erzählt?
Oder erzählen Sie gar lieber selber?**

So oder so: Kommen Sie bei uns vorbei und machen Sie mit!
Lernen Sie unser Erzählcafé kennen.

Bei Café, Tee und Kuchen wird erzählt und zugehört, wird über Gestern und Heute diskutiert, werden Erinnerungen ausgetauscht und Kontakte geknüpft und gepflegt. **Neugierig?** Dann kommen Sie! Wir freuen uns auf Sie!

Veranstaltungsort: Mensa des Campus Muristalden in Bern, Fr. 10.– pro Nachmittag, Café, Tee und Kuchen sind separat zu bezahlen.

Kursleiterin ist helen Stark-Towilson, Autorin.

Weitere Informationen gibt Ihnen das Kurssekretariat der Pro Senectute Region Bern: 031 359 03 03.



Zirkus Ombrello



KINDERWOCHE
5. - 7. Mai 2005

14.00 - ca.16.45 Uhr

Bärenplatz 8, Linde Laupen

Alle Kinder ab 5 Jahren laden wir herzlich ein:
zum Zirkus spielen, basteln, singen,
biblische Geschichten hören,
Zvieri essen, fröhlich sein...

Kontaktpersonen:

M. Kradoifer 031 797 9962

D. Vogel 031 797 9322

•• FEG Laupen/Bösingen

Fahrdienst:

Ch. Weber 031 797 6503

Treffpunkte:

13.30 h Schulhaus Bösingen

13.35 h Jost Egge

Linde/Laupen

Die Freie Evangelische Gemeinde Laupen/Bösingen veranstaltet eine Kinderwoche für Kinder ab 5 Jahren in den Räumen des ehemaligen Gasthofes zur Linde in Laupen.

In und um die Linde ist für vier Tage der Zirkus los. Von Auffahrt bis Muttertag gastiert hier der Zirkus Ombrello. Und, wie immer, wenn die Freie Evangelische Gemeinde am Ort etwas organisiert, geht es um die message von Jesus. Bei diesem Thema kann man sich schon denken, dass es um den Schirm des Höchsten geht, ein Bibelwort aus den Psalmen, das den kleinen wie auch den grösseren Kindern verständlich gemacht werden soll. Während drei Nachmittagen wird gespielt, gebastelt, gesungen, je nach Lust und Laune. Bei der Zvieripause wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein. Am vierten Tag wird beim Abschlussgottesdienst unter anderem Rückschau gehalten werden. Hier sollen auch die Eltern die Möglichkeit haben an den Erlebnissen ihrer Kinder während der Kinderwoche teilzuhaben.

FEG Laupen/Bösingen ,Bärenplatz 8

Donnerstag – Samstag 14.00 bis ca. 16.45 Uhr

Sonntag 10.00 Uhr Abschlussgottesdienst



DER LETZTE ZAMPANOO
Marco Morelli, Clown

Nicht verpassen am:

SF DRS 1 ch: filmszene, Mittwoch, 20.4.05, 22,55 Uhr

SF DRS 2 ch: filmszene: Sonntag, 01.05.05, 13.10 Uhr

Marco Morelli ist in Laupen aufgewachsen. Als Sohn der Wirtsleute Morelli-Ruprecht, im ehemaligen Gasthaus Linde.

DER LETZTE ZAMPANOO

Marco Morelli, Clown

Weitab von der grossen Showszene zieht der Schweizer Clown Marco Morelli mit seinem umgebauten Wohnwagen jeden Sommer von Dorfplatz zu Dorfplatz. Als one-man-show sein eigenwilliges Programm bestreitend, das vom Hochseilakt bis zur Publikumsbeschimpfung reicht. Morelli ist ein Einzelkämpfer, mit eigener Weltanschauung, ehrlich seiner Kunst gegenüber und keinem Agenten verpflichtet.

Was treibt einen Artisten dazu, über Jahrzehnte diesen beschwerlichen unangepassten Weg zu gehen? Sichere Werte wie Kleintheater oder Fernsehauftritte tunlichst zu meiden und sich stattdessen immer wieder in neuen Sparten auszutoben?

Morelli gibt Antwort – bei den Proben, im Wohnwagen, auf dem Hochseil, in der Gaststube. Seine Geschichten sind einzigartig, skurril. Sie können ans Herz gehen oder vor den Kopf stossen.

Oft plagen Morelli auch Zweifel und Ängste, fühlt er sich ausgestossen, einsam. In einer Welt, die für Individuen seiner Couleur keinen Platz mehr hat. Marco Morelli ist der letzte Zampanooga in unserem Land.

Rebeka Kurse in Laupen und Kriechenwil

von Mai 2005 - August 2005

1101 Shopper oder Umhängetasche Fr. 45.– Veranstalter: Erwachsenenbildung Laupen-Kriechenwil	Mi 17. Aug. 2005, 17.00 - 18.00 Uhr und Mi 31. Aug. 2005, 13.30 - 18.00 Uhr Ort: Gemeindehaus, 3179 Kriechenwil Anmeldeschluss: 17. Juni 2005
1204 Schmuck aus Papier Fr. 125.– Veranstalter: Erwachsenenbildung Laupen-Kriechenwil	Sa 7. Mai 2005, 9.30 - 16.00 Uhr und Do 19. Mai 2005, 09.30 - 12.00 Uhr Ort: Bösingenstrasse 28 A, 3177 Laupen Anmeldeschluss: 22. April 2005
1619 Nordic-Walking Fr. 80.– Veranstalter: Erwachsenenbildung Laupen-Kriechenwil	8-mal ab Donnerstag, 12. Mai 2005 Zeit: 18.30 - 20.00 Uhr Ort: Schwimmbad Laupen, 3177 Laupen Anmeldeschluss: 8. April 2005
1620 Wassergymnastik im brusttiefen Wasser Fr. 60.– Veranstalter: Erwachsenenbildung Laupen-Kriechenwil	8-mal Freitag, 10., 17., 24. Juni, 1. Juli, 5., 12., 19., 26. August 2005, 10.00 - 11.00 Uhr Ort: Schwimmbad Laupen, 3177 Laupen Anmeldeschluss: 13. Mai 2005

..... weiter lernen rebeka

Mai bis September 05

Kursprogramm Erwachsenenbildung der Gemeinden Köniz, Laupen, Kriechenwil

Alle Details sowie Anmeldetalons finden Sie im gelben Kursprogramm rebeka 2005/1 der regionalen Erwachsenenbildung. Es liegt an folgenden Orten auf: **Gemeindeverwaltung Laupen und Bösinggen, Bibliothek Laupen und Bösinggen, Valiant Bank, Apotheke Dr. Wittwer, Papeterie, CLARO Mitenandladen und in den Arztpraxen.**

Weitere Auskünfte erteilt für

Erwachsenenbildung: Monique Aeschbacher, Rosenweg 5, 3177 Laupen, Tel. 031 747 81 10
Froueverein Kriechenwil: Theres Rytz, Ofenhauszelg 9, 3179 Kriechenwil, Tel. 031 747 94 59

Seniorentheater Laupen

Der verwitwete Fritz hat gelegentlich etwas Mühe mit seinem Haushalt, aber plötzlich findet er alles «paletti, klaro»! Was sich alles um die Gestaltung seiner Zukunft abspielt, zeigt die Theatergruppe in einem Lustspiel unter dem Titel

«Bis doch nid so dumm»

Aufführungen in der Aula des Oberstufenschulhauses Laupen

öffentliche Vorstellung: Freitag, 22. April 2005, 20.00 Uhr
 und am **Altersnachmittag:** Samstag, 23. April 2005, 14.00 Uhr

Eintritt gratis; freie Kollekte zur Deckung der Unkosten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Seniorentheatergruppe Laupen



Veranstaltungskalender Laupen

April 2005 - August 2005

Datum	Zeit	Ort	Anlass	Organisator
22.04.2005	20.00 Uhr	Aula Schule Laupen	Seniorentheatergruppe «Bis doch nid so dumm!»	Seniorentheatergruppe Laupen
23.04.2005	14.00 Uhr	Aula Schule Laupen	Altersnachmittag	Kirchgemeinde Laupen, Mitwirkung Männerchor Laupen
24.04.2005	10.00 Uhr	Blumenladen Klopstein Laupen	Matinéekonzert der Musikgesellschaft Laupen	Musikgesellschaft Laupen
25.4./2.9./23./30.5/9.6.2005	20.15 - 22.00 Uhr	Singsaal der Primarschule Laupen	Kurs für internationale Volkstänze	Volkstanzkreis Laupen
26.04.2005	17.00 Uhr	Bahnhofplatz Laupen	Empfang Grossratspräsident Thomas Koch	Gemeinde Laupen
30.04.2005	17.00 Uhr	Tonne Laupen	Familienanlass: NiNA theater «Der König kocht»	Tonne Laupen
01.05.2005	13.30 - 16.30 Uhr	Schloss Laupen	Führung durch Rittersaal und Käfigturm	Verein Loupe Läbt mit Altstadtleist Laupen
02.05.2005	20.00 Uhr	Gemeindehaus Laupen	Spielabend für Erwachsene	Ludothek Laupen
05.05.2005-08.05.2005	14.00 Uhr	Räume der FEG (Linde)	KIWO zum Thema Zirkus Ombrello	FEG Laupen / Bösinggen
08.05.2005	9.00 Uhr	Grosse Turnhalle Schule Laupen	Bure Z'morge (Muttertag)	Musikgesellschaft Laupen
08.05.2005	05.00 - 12.00 Uhr	Halde Laupen	Frühexkursion in Laupen (mit Znüni), Thema: Schwalben und Segler. Leitung: Othmar Käser	Ornithologischer Verein Laupen
14.05.2005	9.00 Uhr	Sportplatz Gillenau Laupen	Kinderfussballturnier Junioren D	FC Laupen
16.05.2005	8.00 Uhr	Sportplatz Gillenau	Kinderfussballturnier Junioren E und F	FC Laupen
20.05.2005		Stedtli Laupen	Loupe-Märit Frühling 2005	Diverse
20.05.2005	20.15 Uhr	Die Tonne	Gans & Gloria «get the guns»	Tonne Laupen
20.05.2005	16.00 Uhr	Kreuzplatz Laupen	Gesangsauftritt am Maimarkt	Männerchor Laupen
20.05.2005	ab 14.00 Uhr	Stedtli Laupen	1. Schloss-Stäge-Louf, Anmeldung am Märitstand	Turnvereine Laupen
29.05.2005		Münchenbuchsee	Gesamtmusiktag	Musikgesellschaft Laupen
29.05.2005	19.30 Uhr	Rittersaal Schloss Laupen	Colla Parte Quartett	Kultur Laupen
04.06.2005	16.00 Uhr	Atelier farb-ton Laupen	Vernissage «farb-ton zeigt Farb + Ton». Weitere Infos auch unter www.farb-ton.ch	S. und F. Benz-Hofmann
05.06. - 19.05.2005	Mo-Fr: 14 - 18 Uhr Sa+So: 10 - 18 Uhr	Atelier farb-ton Laupen	Ausstellung «farb-ton zeigt Farb + Ton». Weitere Infos auch unter www.farb-ton.ch	S. und F. Benz-Hofmann
05.06.2005	13.30 - 16.30 Uhr	Schloss Laupen	Führung durch Rittersaal und Käfigturm	Verein Loupe Läbt mit Altstadtleist Laupen
08.06.2005	07.30 - 16.00 Uhr	Halde Laupen	Schlangenexkursion in Boltigen, Std. Marschzeit. Rucksackverpflegung. Leitung: Roland Rupli, Heitere	Ornithologischer Verein Laupen
08.06.2005	20.00 Uhr	Restaurant Bären Laupen	Gemeindeversammlung	Gemeinde Laupen
17.06.2005	18.00 Uhr	Sportplatz Gillenau	Stedttimeisterschaft: Plauschturnier für alle, die in Laupen wohnen, arbeiten oder einem Laupener Verein angehören!	FC Laupen
21.06.2005	20.00 Uhr	Gemeindehaus Laupen	Spielabend für Erwachsene	Ludothek Laupen
22.06.2005	20.00 Uhr	Klubhaus Gliienau	Hauptversammlung FC Laupen	FC Laupen
24.06.2005		Schulareal Laupen	Schulfest 2005	Schule Laupen
26.06.2005	10.00 Uhr	Röselisee Kriechenwil	Röseliseepredigt	Kirchgemeinde Laupen unter Mitwirkung der Bläsergruppe und Männerchor Laupen
03.07.2005	13.30 - 16.30 Uhr	Schloss Laupen	Führung durch Rittersaal und Käfigturm	Verein Loupe Läbt mit Altstadtleist Laupen
10.07.2005	08.00 - 12.00 Uhr	Halde Laupen	Rechthalten im Freiburger Oberland. Leitung: André Guhl, Laupen	Ornithologischer Verein Laupen
25.07. - 06.08.2005		Sportplatz Gillenau Laupen	Laupener Fussballwochen: Turnier für Mannschaften der 3. und 4. Liga	FC Laupen